

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 217

Nr. 160

**Bezugspreis:** monatlich 3.00, vierteljährlich 8.25, halbjährlich 15.50, jährlich 30.00. Postzusatz 0.75. Einmalige Beiträge nach Vereinbarung.  
**Halle-Seele**  
Verlagsanstalt Halle-Seele, Leipziger Straße 61/62, Fernruf Central 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5809 und 5810. — Postfach-Telefonie Seite 5012.  
**Anzeigenpreis:** Die Spaltenbreite 8 mm breit mit-Größe: 10 Pfennig, Kleinanzeigen: 6 Pfennig, Familienanzeigen 4 Pfennig, Stellenanzeigen 2 Pfennig, Die 3. Spalte 20 mm breit, Geschäfts-Anzeigen 20 Pfennig, Abat nach Tarif, Erklärungen Halle-Seele.  
**Geschäftsstelle Berlin:** Bernburger Str. 30, Fernruf 201, Kurfürststr. 9390, Verlag S. Brühlmann. — Druck von Otto Thiele, Halle-Seele.

## Macdonald über seine Absichten in Paris

### Um das Zustandekommen der Londoner Konferenz Chequers und Paris

Paris, 9. Juli.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Ein Vertreter des „Welt Posters“ der Meinung Macdonald im Zuge von Solange-Letter nach Paris begleitet hat, meldet, daß, wenn der englische Premierminister von Perrot ein seinen Besuch nach Paris nicht gebeten worden wäre, er diese Reise aus eigenem Antrieb angeregt haben würde. Der Premier-Sonderberichterstatter der Reuters-Agentur macht lange Klagen über eine Unterredung, die ihm Maximo Macdonald während der Überfahrt nach Calais und im Zuge gewährt hat. Der englische Premierminister sagte: Ich bin bereit, bis an die äußerste Grenze dessen zu gehen, was für die Aufrechterhaltung der engen Beziehungen zu Frankreich geboten erscheint. Ich möchte sogar hinzufügen, daß, wenn die Verhandlungen auch nehmen müßten, ich seit dem überzeuge bin, solange nicht eine tatsächliche und rege Zusammenarbeit zwischen England und Italien in der Frage der europäischen Politik erfolgt, kann es keine Freiheit und keine Sicherheit für Europa geben. Es kann nicht dem anderen an den Schwierigkeiten scheitern, doch muß schließlich jemand eine Lösung finden. In gewissen Kreisen wird man mir vor, daß ich meine Auffassung von den Vorteilen der geheimen Diplomatie in der Zeit nicht vertreten würde. Was jedoch die Besprechung in Chequers anbelangt, so muß daran erinnert werden, daß man in gewissen Fällen besser zwingen, um keine der beiden Parteien in Schwierigkeiten zu bringen. Die Aufgabe Perrots und die meinte bestand darin, eine Verständigung zwischen uns herbeizuführen, weniger als Vertreter unserer beiden Länder, sondern als Männer, die ein Meinungsauseinandersetzen beabsichtigen.  
Unsere Aufgabe hat ferner darin bestanden, festzustellen, wie weit wir in bezug auf gewisse Probleme einer und derselben Auffassung waren. Das was ich leichter als das Gefühl des Rhythmus auszusprechen und mir liegt, soweit daran, die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern aufrecht zu erhalten und zu verstärken, daß nicht nichts davon abhaben würde, nach Paris zu kommen.  
Mein meine Ansicht kann aber nicht der Meinung Macdonalds entsprechen. Ich strebe mit aller Offenheit nach enger Zusammenarbeit mit Frankreich. Ich kann nicht beweisen, wie ein Mißverständnis aufzulösen konnte. Es ist mir unverständlich, auf welche Weise es entstanden ist. Es sind noch alle möglichen Gründe denkbar, falls sie nicht demontiert werden und man sie als Verdachtsgründe betrachten läßt, so werden sie unsere beiden Länder großen Gefahren aussetzen. Wenn man sich fragt, warum ich mich so sehr beeile, so antworte ich, weil ich überzeugt bin, daß die Konferenz so früh wie möglich abgehalten werden muß und weil noch verschiedene unsere Punkte geklärt werden können. Andernfalls würde man beiden Ländern einen schädlichen Dienst erweisen.

### Herriots guter Eindruck

Paris, 9. Juli.  
Die Aussprache zwischen Herriot und Maximo Macdonald, welche gestern abend um 10 Uhr in der englischen Botschaft stattgefunden hat, ist erst heute früh um 1.40 Uhr zu Ende gekommen worden. Ein offizielles Kommuniqué ist nicht veröffentlicht worden. Herriot sagte auf Pressevertretern, sein Eindruck wäre gut. Die Besprechungen würden heute noch beendet werden. Ein ausführliches Kommuniqué über den Verlauf der gestrigen und heutigen Besprechungen wird im Laufe des Abends der Presse übergeben werden.

### Programm und erstes Ergebnis der Besprechung

Paris, 9. Juli.  
Die Besprechungen zwischen Macdonald und Herriot haben nach einer Neuäußerung, die der englische Premier englischen Pressevertretern gegenüber getan hat, folgende Punkte zum Gegenstand: 1. Verhandlung einer Vereinbarung mit der Bekämpfung deutscher Verfehlungen, 2. Sicherung der Besatzungstruppen im Ruhrgebiet nach Wülfers zur ungestörten Befragung, 3. Einladung Deutschlands zur Konferenz vom 16. Juli und die näheren Verhandlungen (1) auf dieser Einladung.  
In Punkt 1. scheint nach übereinstimmenden Angaben zum unterrichteter politischer Informationen eine Lösung zwischen den beiden Ministernpräsidenten dahingehend erzielt worden zu sein, daß die durch Einziehung eines nicht offiziellen amerikanischen Delegierten der ausläubischen Gesandter fungiere, die Feststellung der Verfehlungen besorgen wird. Die Anwesenheit des amerikanischen Delegierten wird zur Folge haben, daß Frankreich und Belgien nicht mehr die Mehrheit in der Reparationskommission besitzen. Die neue Einigung hinsichtlich der anderen drei Punkte zustande

kommt, wird sich erst heute abend aus dem in Aussicht gestellten Kommuniqué ergeben lassen.  
In der Aufnahme eines amerikanischen Delegierten in die Reparationskommission schreibt Perrot in „Echo de Paris“: Diese Lösung würde vom französischen Standpunkt nicht sehr aufriedenstellend sein. Selbstverständlich bedroht sie unsere Rechte nicht in dem Maße, wie der in dem herkömmlichen Protokollentwurf enthaltene Vorbehalt, nichtbestimmter kann sie dazu führen, daß wir in Zukunft nicht mehr zu dem § 17 und 18 Absatz II Abschnitt 8 des Versailles-Vertrages unsere Zustimmung erteilen können. Dieser Kompromiß erscheint uns daher für uns annehmbar. Man könnte vermuten, daß die Reparationskommission nur noch zum Ziel haben wird, festzustellen, daß das Sachverständigenkomitee fundiert oder nicht, ohne auf dem guten oder schlechten Willen der Berliner Regierung Stellung nehmen zu können. Die Gegenüberstände Frankreichs zu den in dem Londoner Protokollentwurf enthaltenen Anregungen bestehen hinsichtlich in erster Linie, über die Verteilung der Reparationen, dann auf die Beschaffung, die Deutschland zu ergreifen hat, bevor es zum zweiten Teil der Londoner Konferenz zugelassen wird, weiterhin auf die Wechselbeziehungen, die zwischen dem Reich und Frankreich auf einen vollständigen Teil seiner Schuldforderung und die existierenden Pflichten einerseits und andererseits dem Sicherungsproblem und den interalliierten Schulden bestehen. Schließlich werden die Frage der Sicherung der Besatzungstruppen durch Ueberwachung strategischer Zonen ausschließlich von den beiden Ministerpräsidenten erörtert.

### London, 9. Juli

(Eigener Drahtbericht.)  
Heute der bisherige Gespräch zwischen den gestrigen Aussprache beruht in englischen Kreisen eine ziemlich gedrückte Auffassung. Man hofft indes, daß es den Bemühungen Macdonalds gelingen wird, das Zustandekommen der Konferenz zu sichern und das bringende notwendige vorläufige englisch-französisches Einverständnis wiederherzustellen. Macdonald wird in der Presse wiederholt auf die großen Schwierigkeiten der Verhandlung der französischen öffentlichen Meinung aufmerksam gemacht, deren Empfindlichkeit besonders in bezug auf die Unantastbarkeit des Friedensvertrages als Hindernis für die Verhandlung der Reparationskommission offenbar von ihm unterstrichen worden ist, als er den französischen Entschluß zum Ausdruck brachte, als ein Sturm in Wasserfälle zu ergießen.

### Die Vertagung der Senatsdebatte

Paris, 9. Juli.  
Herriot hat im Senat verständig darum gebeten, mit Rücksicht auf den heutigen Besuch Macdonalds die für heute angesetzte Besprechung der Interpellationen zu vertagen. Das Sans vor damit einverstanden, die Debatte auf Donnerstag nachmittag zu vertagen.

### Zu der Abfertigung von Peretti della Rocca

Berlin, 8. Juli.  
Zu der Meldung eines hiesigen Blattes über die Abfertigung von Peretti della Rocca wird uns aus Paris berichtet: In journalistischen Kreisen wird behauptet, daß Peretti della Rocca, der Direktor der politischen Abteilung am Quai d'Orsay, auf Grund von Indispositionen, die er gegenüber Journalisten der Oppositionsblätter bezuglich, von Herriot zur Niederlegung seines Amtes aufgefordert worden sei. Diese Meldung ist jedoch mit äußerster Vorsicht aufzunehmen.

### Zu dem gestrigen italienischen Ministerrat

Nom, 9. Juli.  
In dem gestrigen Ministerrat, an dem, wie berichtet, sämtliche Minister teilgenommen referierte Mussolini auch eingehend über die europäische Politik, besonders über die Ausläubischen Angelegenheiten. Darauf referierte der Innenminister Federzoni, der von den Rätseln eingehende Berichte über die Stimmung in den einzelnen Provinzen eingehend hat, aber die innere Lage Federzoni hätte eine zunehmende Spannung besonders in einigen Teilen des Landes fest zwischen den faschistischen Massen und Elementen des Parlamentes, deren Aktivität wieder zunehme. Federzoni machte auch einem Teil der Presse vom Vorabend, durch falsche und tendenziöse Nachrichten diese Gegenstände zu verstreuen.

### Wichtige Rückkehr Doughstons

New-York, 8. Juli.  
Der amerikanische Botschafter in Berlin, Doughstons, der zu einem dreimonatigen Urlaub hier eingetroffen ist, wurde heute von neuem nach Washington berufen. Dort wurde beschlossen, daß der Botschafter schon Donnerstag mit dem Dampfer „Columbus“ nach Deutschland zurückfahren soll.

### Deutschlands Ostpolitik

II.  
Kon.  
Axel Frhrn. v. Freytag-Loringhoven.  
Art. 99 des Versailler Vertrages hat uns zu einem bedingungslosen Verzicht auf das Memelland mit rund 150.000 wahlberechtigten Deutschen gezwungen. Das Memelland wurde zuerst von der Sowjetunion, dann von Litauen, unmittelbar nach dem Abbruch der Sowjetunion durch dort litauische irreguläre Truppen ein. Die Entente zog ihre Truppen zurück und Litauen behielt das Land, unterzeichnete aber ein Abkommen mit der Entente, kraft dessen dem Memelgebiet weitgehende Autonomie gewährt wurde. Im Widerspruch zu diesem Abkommen jedoch bereit Litauen sich jetzt, bevor noch das Autonomie-Statut in Kraft getreten ist, das Land zu entweihen. Die Kirche wird von der preussischen Landeskirche selbst, obgleich sie ohne den Zustimmung der Litauer nicht vollzogen werden kann. Die litauische Interdiktionsbehörde wird in den Schulen eingeführt, obgleich bei einer Vertragsurkunde des Litauen § 2, b. S. 18, für die Einführung auch nur des litauischen Sprachunterrichts einsteht. Alle Ortsräte werden lituanisiert, latwische Deutsche werden ausgewiesen. Das Deutsche Reich aber steht dieser Mißhandlung seiner Volksgenossen teilnahmslos zu. Mehr als das, es abhört den Spitzenführern der litauischen Bewegung, dem Barier Gogolait und einigen anderen, die einst preussische Beamte waren, ihre Bemerkungen zu hören. Und als die Memelfländer eine Kundgebung zum Zweck veranstalteten und um die Entsendung von Abwehrungsvertretern baten, wurden sie fast zurückgewiesen. Da sie nicht mehr Reichsdeutsche seien, würden sie darauf keinen Anspruch! Nur als Litauen die Memeler Landwirtschaftskammer auflöste, wurde eine Grenzsperrlinie im litauischen Vieh verlegt, da nun keine Gewähr gegen Seuchengefahr geboten sei.  
Auch über diese Dinge mußten der Regierung ernste Vorhaltungen gemacht werden. Es ist jedoch ganz anerkannt, daß die Vertreter zwar einige formale Ermächtigungen zum Zweck führten, um ihr Verhalten zu rechtfertigen, daß sie aber im Ergebnis der Debatte sich bereit erklärten, die vom Reichstagen geäußerten Wünsche in deren ganzem Umfange zu erfüllen.  
Man wird danach annehmen dürfen, daß das Auswärtige Amt geneigt ist, einem gewissen Wandel in seinen Gesinnungen eintraten zu lassen. Dabei wird es vor allem einen Wandel in seiner grundsätzlichen Einstellung zu den Auslandsdeutschen vollziehen müssen. Es wird einmal lernen müssen, daß jeder Deutsche, unabhängig davon, ob er die Reichsbürgerrechte besitzt oder nicht, Anspruch auf seinen Schutz hat und es wird sich zum Vorteil von der alten kaiserlichen Ueberlieferung lösen müssen, als sei es die Pflicht der Auslandsvertreter, sich um jeden Preis, auch um den der Aufopferung deutscher Interessen, das Wohlwollen der fremden Landesbehörden zu erwerben. Schon in kaiserlicher Zeit sind Auslandsdeutsche, die die Verletzung ihrer Ansprüche gegen den Aufenthaltsort forderten, oft genug als lästige Querulanten beiseite geschoben worden. In den letzten Jahren ist die Neigung dazu noch stärker hervorgetreten. Damit wird ein Schluß gemacht werden müssen. Es wird Sache des Reichstages sein, darüber zu nachdenken, daß die ihm gegebenen Besprechungen nun auch wirklich erhalten werden. Er wird dazu um so eher geneigt und in der Lage sein, als noch die dahingehenden Forderungen nur von rechts, nämlich von den Deutschnationalen, geltend gemacht und ausbrüchlich nur von Prof. Vredt, dem Führer der Wirtschaftspartei, unterstrichen wurden, daß aber bemerkenswertere auch von links der Fein Ton des Widerspruches laut wurde.  
Im übrigen soll der Gerechtigkeit halber eines hervorzuheben werden. Es besteht im Auswärtigen Amt eine Kulturabteilung, deren Aufgabe es ist, den Auslandsdeutschen in ihren kulturellen Bestrebungen, also z. B. bei der Begründung von Schulen u. dgl. m., Hilfe zu erweisen. Es sei ganz anerkannt, daß diese Abteilung, die unter der Leitung des Geheimrates Coehring steht, in Rahmen der verfügbaren Mittel ihre Pflicht wohl getan hat. Man kann sich nur dem Eindruck nicht ganz entziehen, daß der Zusammenhang zwischen ihr und den politischen Abteilungen des Auswärtigen Amtes bisher nicht genug war. Geringfügig ändert auch das sich.  
Schon dem Auslandsdeutschtum um das war die einprächtigste Hilfe, die in der Reichsregierung vom 27. Juni erlassen wurde. Daneben stand aber die gleiche die auch die Voraussetzungen jener ersten ist und doch weit





Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb am Montag, den 7. Juli, vormittags 8 Uhr der bisherige 1. Vorsitzende unserer Arbeitergruppe

# Herr Walter Pforte

im Alter von 29 Jahren.

Die Deutschnationale Volkspartei und die Deutschnationale Arbeitergruppe verlieren in ihm einen ihrer eifrigsten und treuesten Mitglieder. Als Leiter der Jugendgruppe der deutschnationalen Arbeiterschaft und als Vorsitzender der letzteren setzte er seine ganze Kraft für den deutschnationalen Sieg ein. Er wußte, daß sein schweres Nierenleiden zum Tode führen mußte, aber mutig und tapfer arbeitete er für die nationale Bewegung bis zum letzten Augenblick.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Halle (Saale), den 9. Juli 1924.

Deutschnationale Volkspartei, Volksverein Halle-Saalkreis, und Landesverband Halle-Merseburg der D.N.V.P.

Die Beerdigung findet morgen, Donnerstag, den 10. Juli, nachm. 2.30 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kranzspenden wollen bitte bei Frau Schwieger, Rathausstraße 15, abgegeben werden.

Statt Karten.

## Danksagung.

Für die unendlich vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sage ich allen meinen tiefempfundenen Dank.

**Dr. med. Julius Wiedemann.**

Halle S., den 9. Juli 1924.

## Herzlichen Dank.

Für das uns anlässlich unseres 20-22-jährigen Dienstjubiläums zuteil gewordene große Festessen, für die Glückwünsche und die in so reichem Maße gespendeten Geschenke sagen wir unseren herzlichsten Dank. Vor allem danken wir der Familie von Zakrzewski sowie Herrn Geheimrat Oberst.

**Fräulein Auguste Michel,  
Karl Brenner,  
Heinrich Delcke.**

Oppin, den 6. Juli 1924.

## Zurück!

**Dr. med. Junghans,**  
Facharzt für Homöopathie und Biochemie,  
Friedrichsplatz 1. 10-12, 3-4.

## Bad Steben bei Hof.

Städt. Stahl- und Moorbad, 591 m hoch im Franckenwald gelegen. Zwei am Eisen und Kohlensture reiche Quellen von stärkester Radioaktivität. Mineralmoorbäder, Höhenklima, Vorzügliche Heilerfolge bei Blutharm, Bleichsucht, Herz-, Nerven- u. Frauenleiden, Gicht u. Rheumatismus. Neues vornehmes behagliches Kurhaus, Kurhotel, großer Kurpark, waldreiche Umgebung.  
Kurzeit: 15. Mai bis 30. September.

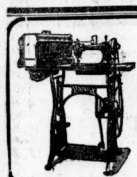
Kuranstalt Altbühnenstr. Eisenquelle-Bäder

**Loth**

Die Perle der Sächs. Schweiz!

**Difondom**  
Auskunft wöchentlich d.d. Stadtrat.

Sämtliche Artikel zur  
**Obstweinebereitung,**  
echte Weinhefe, Gärflaschen, Gärkörbe, Glasballons, Rezeptbuch im bekannten Fachhaus  
**Otto Franz,** Märkerstr. am Markt.



Naumann-Pfaff-Phönix-Nähmaschinen  
**H. Schöning**  
Gr. Steinstr. 69  
Fernruf 2827

## Rolläden Jalousien

Schanfenrollen  
liefern u. reparieren  
**Franz Rudolph & Co.**  
Halle, Krausenstr. 16.  
Tel. 216.

**Feurig-Stußflügel,  
Blüthner-Piano,  
Wannborg-Harmonium**

(größeres Verd. alles sehr gut erhalten, wie neu, preiswert an zu verkaufen.)  
**Albert Hoffmann,**  
am Riebeckplatz.

## Eine Sehenswürdigkeit ist mein großes Lager Standuhren

in so verschiedenen Mustern stets am Lager. Gediegene moderne Gehäuse, beste Werke mit prachtvollen Gongschlägen, Echo, Klosterglocken, Harfen-, Bimbam-Gong, Westminsterglockenspiele in verschiedenen Klangfarben. Schriftliche Garantie. Zahlungszielvereinbarung.  
**Ferm. Schindler,** Uhrmachermeister seit 1888.  
Kleine Ulrichstraße 35.  
Gehäuse werden nach jedem Entwurf angefertigt.

**Bis zu 30 Proz. er mäßigt**  
haben wir unsere prima  
**Schuhwaren.**  
**Christmann**  
Große Steinstraße 69 (an der Post).

**Stadt-Theater**  
Donnerstag 7½ Uhr:  
**Peer Gynt.**  
Musik  
Die Fiedlermaus.

**Rakete**  
KI Klausstraße 7.  
Die Bühne der größ-  
tägigen Kleinkunst.  
**Jonny Guldner,  
Eva Ratona,  
Klein-Schmidt,  
3 Arnolds**  
und andere Attraktionen.  
...  
Das beste Programm,  
was in Halle je geboten  
wurde.  
...  
Unter  
**Fensterleder**  
Neuhäuser 5  
Lederhandlung

**Saalschloß-Brauerei.**  
Heute Mittwoch  
**Sonderkonzert**  
**Grossfeuerwerk.**

**Vereinigte Vaterländ. Verbände.**  
Freitag, den 11. Juli, abends 8 Uhr:  
**Großer vaterländischer Abend**  
in der  
**Saalschloß-Brauerei**  
Großes Konzert der Bergkapelle, u. a.  
**Erinnerungen an 1870 und 1871**  
Großes Schlachtenpotpourri von Soro  
Hierzu: **Feuerwerk.**

**Schurigs Waldkater.**  
Donnerstag, den 10. Juli 1924  
**gr. Militärkonzert,**  
ausgeführt von der Halleischen Stahlbleimkapelle.  
Leitung: Musikdirektor **H. Seifert.**  
Beginn 9½ Uhr.

**Saalschlossbrauerei**  
Größtes und schönstes Gartenlokal im Saaletal.  
Erholungsstätte ersten Ranges. Erstklassige Küche.

**Uhrmacher Uhlig**  
Silberne und goldene  
Armband-Uhren  
Taschen-Uhren  
in Silber, Tula, Gold.  
Wecker, Schreibstisch-  
wand- und Stand-Uhren  
für jede Einrichtung.  
Anfänger-Uhr-Garantie.

**S**trümpfe  
Socken  
Tricotagen sowie  
Unterzeuge jeder Art  
für Herren, Damen u. Kinder  
Größte Auswahl  
am Platze!  
Nur solide Qualitäten!  
**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann  
Halle (Saale), Gr. Steinstr. 84

**Zur Beerwein-  
bereitung**  
Glasflaschen  
jeder Größe  
Gärköhren  
mit Spund  
Glascher  
Gummischläuche.  
**Schoeps, Glasbläserel,**  
Geiststraße 59/60.

**Grosse Bad Harzburger 77000 M.**  
50 Ehrenpreise  
Sonntag, den 13. Juli  
Dienstag, den 15. Juli  
Freitag, den 18. Juli  
Sonntag, den 20. Juli  
Beginn 2½ Uhr nachm.

## Darmstädter und Nationalbank

Kommantgesellschaft auf Aktien.  
Bilanz per 31. Dezember 1923.

Aktiva	Million Mark
Kasse, fremde Geldsorten, Kupons und Guthaben bei Noten- und Abrechnungs- (Clearing-) Banken	20 338 804,420 000
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	5 691 129,340 000
Nostro Guthaben bei Banken und Bankfirmen	77 877 236,000 000
Reports u. Lombards gegen lösungsfähige Wertpapiere	4 301 131,630 000
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	16 995 689,000 000
Eigene Wertpapiere	1 000 000
Konsortialbeteiligungen	1 000 000
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	1 000 000
Debitoren in laufender Rechnung	96 249 906,110 000
Bankgebäude	1 000 000
Summa der Aktiva	221 708 411,480 000
Passiva	Million Mark
Aktien-Kapital	8 000
Reserven	253 000
Kreditoren	207 515 480,180 000
Akzepten	255 002,000 000
Sonstige Passiva	2 556 974,000 000
Saldo des Gewinn- und Verlust-Kontos	11 880 854,110 000
Summa der Passiva	221 708 411,480 000

Leistungsfähigste Bezugsquelle für  
**Patent- u. Auflage-Matratzen.**  
Zahlungs-erleichterungen.  
**Bruno Paris,**  
jetzt Brüderstraße 3,  
1 Minute vom Markt.  
Eigene Matratzen-Werkstätten.

**Sport-Anzüge**  
Impregniert,  
prima Qualität, nur **29,50 M.**  
**Fritz Freitag,** Geiststraße 28  
Spezialhaus imprgn. Anzüge und Stoffe  
Auf Wunsch Maßanfertigung.

**Molkereibutter**  
in Gebinden und ¼-Pfd.-Stücken.  
**Paul Lindner,** Halle (Saale),  
Butter-Einfuhr und Großhandel.

**Argus-Nachrichten-Bureau**  
G. m. b. H.  
ältestes Ausschnitt-Bureau Deutschlands  
Berlin SW 48, Wilhelmstraße 118.  
Lützow 63/71  
Liefert ständig für Archive, Konsulate, Behörden, Verbände, Genossenschaften, Syndikate, Gelehrte, Statistiker, Redakteure, Zeitschriften, Verleger:  
**Original-Zeitungs-Ausschnitte**  
aus der großen, maßgebenden Tagespresse, Provinzialblättern, Zeitschriften, Wochen- und Monatsblättern, illustrierten Zeitungen, Handelskammerberichten, Fachzeitschriften usw.  
Für Propagandazwecke  
melden wir täglich aus dem ganzen Deutschen Reich: Neubauten, Projekte, Brände, Geschäftseröffnungen, Verkäufe, Neugründungen aller Art, sodas eine direkte Verbindung zwischen Konsument u. Produzent amgehend arrangiert werden kann.

Original  
**„Weck-“**  
Einkochapparate  
Gläser — Gummiringe  
und Zubehörteile.  
**LOUIS BÖKER**  
Leipzigerstraße 7.

Wir bitten unsere geehrten Leser,  
nur bei unseren Informaten einzukaufen.







